

## NISTHILFEN FÜR WILDBIENEN

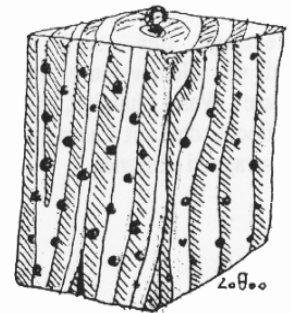
In oberirdischen Hohlräumen nistende Wildbienen kann man durch das Anbringen von Nisthilfen fördern. An diesen Nisthilfen bieten sich auch interessante Beobachtungsmöglichkeiten. Eine Angst vor Stichen ist unbegründet, da Wildbienen ihre Nester gegenüber Menschen nicht verteidigen.

### Hartholz

In Klötzen oder Baumscheiben aus Hartholz werden verschiedenen große Löcher gebohrt. Gut dafür geeignet ist beispielsweise abgelagertes Birken-, Ahorn-, Buchen-, Eichen- oder Obstbaumholz. Größe und Form des Holzes spielen für die Bienen keine Rolle.

Nadelholz sollte nicht verwendet werden, da sich in den Bohrlöchern Holzfasern aufstellen und die Bienen behindern.

Die Löcher müssen einen Durchmesser von 2 – 10 mm haben, wobei Bohrungen mit 3 – 6 mm überwiegen sollen. Die Abstände der Löcher sollten mindestens 1 cm betragen. Das Holz unbedingt unbehandelt lassen!



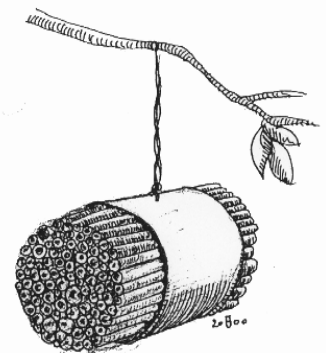
### Hohle und markhältige Stängel und Halme

Im Prinzip können alle hohlen oder markhaltigen Stängel und Zweige mit einem Durchmesser von etwa 3 – 10 mm verwendet werden. Bei den markhaltigen Stängeln können Sie das Mark mit einem feinen Bohrer vorsichtig herausbohren (ist aber nicht unbedingt notwendig).

Besonders geeignet sind: Holunder, Heckenrose, Brombeere, Himbeere, Binsen, Schilf und Strohhalme.

Die Halme und Stängel werden zu einem Bündel zusammengefasst und an einer sonnigen, windgeschützten Stelle angebracht oder aufgehängt. Die Stängel bzw. Halme sollten waagrecht positioniert werden.

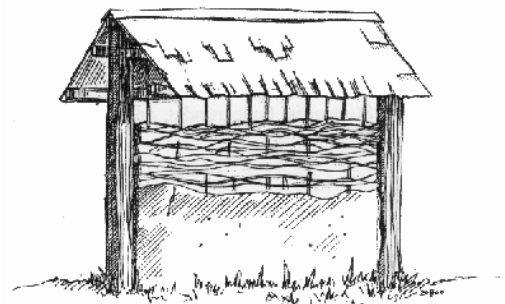
Als Schutz vor Regen kann man das Bündel in eine ein- oder beidseitig offene Blechdose geben.



### Nisthilfen für Steilwandbewohner

In einen selbstgebauten Rahmen bzw. in eine senkrecht gestellte Kiste (30 x 30 cm ist ausreichend) gibt man nicht zu fetten Lößlehm. Zur Anlockung der Bienen werden mehrere Löcher in den Lehm gebohrt. Die Lehmschicht soll mindestens 15 cm tief sein.

Zur Stabilisierung der senkrechten Lehmwand, v. a. wenn es sich um eine höhere Wand handelt, ist ein Weidengeflecht, das mit Lehm verputzt wird, hervorragend geeignet.



### Wo können die Nisthilfen angebracht werden?

Die Nisthilfen sollen an einer sonnigen und trockenen Stelle (z.B. Hauswand, Balkon, Gartenmauer, Baumstamm, usw.) aufgestellt bzw. schwingungsfrei aufgehängt werden, südost- bis südwest-exponierte Orte sind dazu am besten geeignet. Vor Regen sind die Nisthilfen gegebenenfalls durch Überdachung zu schützen.

Die Nisthilfen müssen sich das ganze Jahr über im Freien befinden. Eine Säuberung der Nisthilfen ist nicht notwendig.